

ANDACHT FÜR DEN 27. APRIL 2025, QUASIMODOGENITI

Region Bad Tennstedt – Großvargula – Kirchheilingen - Erprobungsraum

EINGANGSGEBET

Gott. Ich bin hier. Und Du bist hier.
Ich bete zu Dir. Und weiß: Ich bin verbunden.
Mit Dir. Mit anderen, die zu Dir beten.
Genau jetzt.
Ich bin hier. Und Du bist hier.
Und ich bringe Dir alles, was ist. *Stille*
Höre auf mein/unser Gebet.
Amen.

WORTE AUS PSALM 116

Das ist mir lieb, dass der Herr meine Stimme und mein Flehen hört.
Denn er neigte sein Ohr zu mir;
darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.
 Stricke des Todes hatten mich umfängen,
 des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen;
 ich kam in Jammer und Not.
Aber ich rief an den Namen des Herrn:
Ach, Herr, errette mich!
 Der Herr ist gnädig und gerecht,
 und unser Gott ist barmherzig.
Der Herr behütet die Unmündigen;
wenn ich schwach bin, so hilft er mir.
 Sei nun wieder zufrieden, meine Seele;
 denn der Herr tut dir Gutes.
Denn du hast meine Seele vom Tode errettet,
mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.
 Ich werde wandeln vor dem Herrn
 im Lande der Lebendigen.

**Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.**

LIED – DER SCHÖNE OSTERTAG (EG 117)

1) Der schöne Ostertag, Ihr Menschen, kommt ins Helle!
Christ, der begraben lag, brach heut aus seiner Zelle.
Wär vorm Gefängnis noch der schwere Stein vorhanden,
so glaubten wir umsonst.
Doch nun ist er erstanden, erstanden, erstanden, erstanden.

2) Was euch auch niederwirft, Schuld, Krankheit, Flut und Beben -
er, den ihr lieben dürft, trug euer Kreuz ins Leben.
Läg er noch immer, wo die Frauen ihn nicht fanden,
so kämpften wir umsonst.
Doch nun ist er erstanden, erstanden, erstanden, erstanden.

3) Muss ich von hier nach dort - er hat den Weg erlitten.
Der Fluss reißt mich nicht fort, seit Jesus ihn durchschritten.
Wär er geblieben, wo des Todes Wellen branden,
hofften wir umsonst.
Doch nun ist er erstanden, erstanden, erstanden, erstanden.

AUF GOTTES WORTE HÖREN

2

Wochenspruch aus 1. Petrus 1,3

„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.“

Predigttext aus 1. Petrus 1

³Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus.
In seiner großen Barmherzigkeit hat er uns neu geboren.

Denn er hat uns eine lebendige Hoffnung geschenkt,
weil Jesus Christus von den Toten auferstanden ist.

⁴Es ist die Hoffnung auf ein unvergängliches Erbe,
das rein ist und nie seinen Wert verliert.

Das hält Gott im Himmel für euch bereit,

⁵und er bewahrt euch durch seine Macht.

Ihr sollt durch den Glauben gerettet werden.

Das wird am Ende der Zeit offenbart werden.

⁶Darüber könnt ihr euch freuen.

Aber es ist trotzdem nötig, dass ihr jetzt noch eine kurze Zeit leidet.

Denn ihr werdet auf verschiedene Arten geprüft werden.

7Dadurch soll sich zeigen, ob euer Glaube echt ist.

Denn er ist wertvoller als vergängliches Gold,
das im Feuer gereinigt wird.

Dafür werdet ihr Lob, Herrlichkeit und Ehre erhalten,
wenn Jesus Christus wieder erscheint.

8Ihr liebt ihn, obwohl ihr ihn nicht gesehen habt.

Ihr glaubt an ihn, obwohl ihr ihn jetzt nicht seht.

Deshalb könnt ihr jubeln in unaussprechlicher Freude,
die schon von der künftigen Herrlichkeit erfüllt ist.

9So erreicht ihr das Ziel eures Glaubens:
eure endgültige Rettung.

GEDANKEN ZUM TEXT

Seligkeit bezeichnet einen Zustand der vollendeten Erlösung, des Heils, aber auch des Glücks. Zur Vollendung soll im Christentum die Seligkeit im Himmelreich kommen. Doch soll sie auch bereits für dieses Leben schon beginnen! Jesu Gleichnisse, seine Bergpredigt sind dafür klarer Beleg! Die Verheißung der Seligkeit ist demnach alles andere als Jenseitsvertröstung. Gerechtigkeit, Streben nach Frieden, liebevoll gestaltete Verantwortungsbereiche und Nächstenliebe in dieser Welt sind generell zentrale Botschaften der Bibel. Diese Seligkeit beginnt in der Verkündigung Jesu schon jetzt: Mit dem Streben nach dem Reich Gottes bereits in dieser Welt.

Diese Seligkeit verbindet unser Leben vor dem Tod mit unserem Leben nach dem Tod. Für Jenseits und Ewigkeit ist gesorgt. Die Seligkeit ist die Brücke zwischen uns, die wir noch hier sind und denen, die uns an Gottes Hand vorausgegangen sind. Die Tür dazu hat Jesus Christus aufgestoßen. Und die Zeiten, in denen Jenseits und Ewigkeit Menschen Angst gemacht haben, sind auf dem Müllhaufen der Geschichte entsorgt. Uns aber bleibt diese Welt, die Gott im Sohn mit uns erlebt und geteilt hat. Und es bleibt unsere Dankbarkeit für das Geschenk der Gottesgnade. In dieser Dankbarkeit aber sind wir als Christenmenschen berufen, die Menschwerdung Gottes in der Menschlichkeit unter uns widerzuspiegeln. Schon jetzt zum Heil und Glück der Menschen. Schon jetzt als ersten Schritt in die Seligkeit! Amen.

Pfarrer Raimund Pretzer, Untersteinach,

GEBET

Still sein – Ich will dir danken, Gott ...

Still sein – Ich denke an ...

Still sein – Das beschäftigt mich ...

Erkennen was Sache ist, Herr Jesus, was Dein Erbe uns sagen will, das schenke uns! Dass es nicht bei einem Kopfschütteln bleibt, oder bei einem Schulterzucken über das Leid der Welt, sondern dass Dein Wort uns die Angst vor der Wahrheit nimmt und Mut gibt, Dich zu verstehen und uns selbst zu finden. Lehre uns durch Dein Wort, den Weg zum Nächsten zu sehen in Deiner Liebe und Barmherzigkeit. Hilf, mit unserem Glauben deutliche Worte und Taten zu suchen bei all der Unklarheit, die uns umgibt. Schenke uns, Dein Wort zu leben und die Sehnsucht nach Seligkeit in uns wach zu halten, bis Du wiederkommst.

Vater unser im Himmel geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

SEGEN

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott - Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.